



APOSTOLISCHE NUNTIATUR  
IN DEUTSCHLAND

**Grußwort Seiner Exzellenz,  
Erzbischof Nikola Eterović,  
Apostolischer Nuntius,  
an die Teilnehmer „Marsch für das Leben“  
am Samstag, 21. September 2019 in Berlin**

*„Ihr seid das Salz der Erde ... Ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5,13.14)*

Verehrte Teilnehmer am „Marsch für das Leben“!

Mit jedem menschlichen Leben drückt sich auf wunderbare Weise die schöpferische Kraft Gottes aus, der in jeder menschlichen Gestalt sein Abbild ins Leben ruft. Gott ist wirklich „die Quelle des Lebens“ (Ps 36,10). Doch nur der Mensch ist fähig, aus dieser Quelle nicht nur zu trinken, sondern voll Freude auszurufen: „Herr, du Freund des Lebens. Denn in allem ist dein unvergänglicher Geist“ (Weish 11,26-12,1).

Im Namen von Papst Franziskus grüße ich Sie alle, die Sie mit dem „Marsch für das Leben“ Zeugnis geben für die Menschenwürde, die jedem vom ersten Augenblick seiner Existenz bis zum letzten Augenblick zukommt und die zu nehmen niemand das Recht hat. Und so danke ich allen, die sich in Politik, Justiz, Gesundheitswesen, Bildung, Erziehung und Beratung für das Leben einsetzen, es fördern, schützen und mahnen, daß keiner einen anderen zum Objekt machen darf.

In seiner Enzyklika *Laudato si'* unterstreicht Papst Franziskus, dass die Probleme und Herausforderungen in dieser Welt miteinander verwoben sind: „Darum ist eine Sorge für die Umwelt gefordert, die mit

einer echten Liebe zu den Menschen und einem ständigen Engagement angesichts der Probleme der Gesellschaft verbunden ist“ (91). Es gibt in den westlichen Gesellschaften ein starkes Bewusstsein für Grenzwerte, die nicht überschritten werden dürfen, weil sonst der Mensch Schaden nimmt. Ebenso aufmerksam muss man jedoch sein, wenn es darum geht, Grenzen zu überschreiten, die das menschliche Leben in vielerlei Weise zum Objekt machen (vgl. 136).

Insofern macht der „Marsch für das Leben“ auf eindrückliche Weise deutlich: „Da alles in Beziehung steht, ist die Verteidigung der Natur auch nicht mit der Rechtfertigung der Abtreibung vereinbar. Ein erzieherischer Weg, die Schwachen anzunehmen, die uns umgeben und die uns manchmal lästig oder ungelegen sind, scheint nicht machbar, wenn man nicht einen menschlichen Embryo schützt, selbst wenn seine Geburt Grund für Unannehmlichkeiten und Schwierigkeiten sein sollte“ (120).

Die Teilnehmer am heutigen Tag sind auf eine besondere Weise „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ (Mt 5,13.14), denn sie zeugen davon, dass der Mensch als Abbild Gottes gerufen ist, sich gut und verantwortet zu verhalten. Angesichts der vielfältigen Herausforderungen sind sie wie ein Licht zur Orientierung in christlicher Verantwortung.

Dazu segne Sie der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, der lebendig macht (vivificantem).

Berlin, am Hochfest Mariä Himmelfahrt,  
15. August 2019



Erzbischof Dr. Nikola Eterović  
Apostolischer Nuntius